

**Vorlage an die Verbandsversammlung  
(99. Sitzung am 25. Juni 2015)**

**TOP 2.4: S-Bahn Rhein-Neckar  
Sachstandsbericht Homburg-Zweibrücken**

Die Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) für die S-Bahn-Verlängerung Homburg-Zweibrücken wurde im März 2015 abgeschlossen. Der Mitfall 1, in dem eine stündliche Verlängerung mit Herstellung eines Übereckanschlusses an die Bahnstrecke Pirmasens – Zweibrücken – Rohrbach in Einöd vorgesehen ist, weist mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,24 ein deutlich positives Ergebnis auf.

Damit ist die Voraussetzung für eine Förderung der Maßnahme aus dem GVFG-Bundesprogramm als Bestandteil der 2. Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar gegeben. Auf dieser Grundlage werden derzeit die weiteren Schritte hin zu einer Realisierung eingeleitet. Als nächstes soll in Abstimmung mit den beiden beteiligten Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland zeitnah die Entwurfsplanung beauftragt werden. Hierzu ist der Abschluss einer Planungsvereinbarung mit der DB Netz AG als Vorhabenträgerin erforderlich. Ein erster Entwurf soll von der DB Netz AG noch vor der Sommerpause vorgelegt werden. Das Land Rheinland-Pfalz und die VRN GmbH werden die Planungs- und Finanzierungsverhandlungen mit dem Saarland weiterführen.

Insgesamt werden die Kosten für das Projekt nach Abschluss der Vorplanung mit 31,29 Mio. € (Planungskosten 6,10 Mio. €, Baukosten 25,19 Mio. €) veranschlagt. Um eine zeitnahe Weiterführung der Planung zu ermöglichen, muss innerhalb des zweiten Halbjahres 2015 die erforderliche kommunale Mitfinanzierung für den rheinland-pfälzischen Streckenabschnitt auf den Weg gebracht werden. Die kommunale Finanzierung erfolgt, wie beim S-Bahn-Projekt üblich, im Rahmen einer ZRN-Umlage. Nach heutigem Kenntnisstand ist von einem kommunalen Finanzierungsanteil auf rheinland-pfälzischer Seite in Höhe von rund 2,73 Mio. € (Planungskosten 1,33 Mio. €, Baukosten 1,40 Mio. €) auszugehen.

**Beschlussvorschlag 99.2.4/15**

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.